Greifenhagener Kreis-Zeitung

Amtliches Kreisblatt für den Kreis Greifenhagen

Nr. 145. Sonnabend, den 13. Dezember 1919. 75. Jahrg.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung betr. Tollwut.

Bei dem Hunde des Landwirtes Friedrich Becken in Buchholz ist amtstierärztlich Tollwut festgestellt. Der Hund hat den Sohn des Besitzers gebissen. Die Tötung der von dem tollwütigen Hunde gebissenen Hunde ist angeordnet.

Es besteht aber die Gefahr, daß der Hund noch andere frei umherlaufende Hunde gebissen hat und durch diese die Tollwut weiter verbreitet werden kann.

Ich ersuche daher die Herren Gendarmerie-Wachtmeister, Förster und Feldhüter erneut, alle frei umherlaufenden Hunde sofort zu töten und entweder dem Herrn Kreistierarzt oder mir unverzüglich Mitteilung hiervon zu machen.

Sollten sich Besitzer der Tötung ihrer Hunde widersetzen, so ersuche ich sofort direkt die Entscheidung des Herrn Kreistierarztes hier einzuholen.

Greifenhagen, den 11. Dezember 1919.

Der Landrat. Koehler.

Der Arbeiterrat Greifenhagen. J. A. Albrecht.

Bekanntmachung.
Petroleumpreise für Dezember.

Nach einer neuen Verfügung des Reichswirtschaftsministeriums ist der Verkaufspreis für das Dezember-Petroleum wie folgt festgesetzt worden:

bei Lieferung aus Straßenwagen frei Verteilungsstelle . . . . 2,48 M für den Liter;
der Höchstverkaufspreis der Händler ab Laden beträgt . . . . 2,75 M für den Liter
und frei Haus . . . . 2,85 M für den Liter.

Der Spediteur Pfuhl erhält für das von ihm direkt an die Ortsbehörden abzugebende Petroleum 2,55 M für den Liter.

Ich bringe dies hiermit in Abänderung meiner Bekanntmachung vom 4. ds. Mts. — Kreisblatt Nr. 142 — zur öffentlichen Kenntnis und ersuche die Ortsbehörden, den in Betracht kommenden Händlern hiervon sofort Mitteilung zu machen.

Greifenhagen, den 11. Dezember 1919.

Der Landrat. Koehler.

Der Arbeiterrat Greifenhagen. J. A. Albrecht.

Bekanntmachung.

Der Gemeindediener Paul Hagenstein in Lindow ist zum Amtsdiener des Amtes Heinrichsdorf gewählt und verpflichtet worden.

Greifenhagen, den 8. Dezember 1919.

Der Landrat. Koehler.

Der Arbeiterrat Greifenhagen. J. A. Albrecht.

Bekanntmachung.
Mehlabgabe für Deutsch-Oesterreich.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung des Kreisausschusses vom 7. ds. Mts. im Kreisblatt Nr. 143 werden die Selbstversorger gebeten, 200 g Mehl für den Kopf ihrer Familie bis zum 19. ds. Mts. beim Kaufmann Kaselow hier abzuliefern.

Greifenhagen, den 9. Dezember 1919.

Der Magistrat. Quandt.

Bekanntmachung.

Wir machen die Einwohner hierdurch aufmerksam, daß das Wassertragen auf der Gehbahn bei dem zur Zeit herrschenden Frostwetter verboten ist.

Greifenhagen, den 11. Dezember 1919.

Die Polizei-Verwaltung. Quandt.

Nichtamtlicher Teil.

Aus deutschen Dokumenten.

Zur Vorgeschichte des Krieges.

Besonders beachtenswert sind ausführliche Bemerkungen des Kaisers über die politische Haltung Englands im Anschluß an einen diesbezüglichen Bericht. Er sagt da: „Also die berühmte „Einkreisung" Deutschlands ist nun doch endlich zur vollsten Tatsache geworden, trotz aller Versuche unserer Politiker und Diplomaten sie zu hindern. Das Netz ist uns plötzlich über dem Kopf zusammengezogen, und hohnlächelnd hat England den glänzendsten Erfolg seiner beharrlich durchgeführten pure antideutschen Weltpolitik, gegen die wir uns machtlos erwiesen haben, indem es uns, isoliert im Netze zappelnd, aus unserer Bundestreue zu Österreich den Strick zu unserer politischen und ökonomischen Vernichtung dreht. Eine großartige Leistung, die Bewunderung erweckt, selbst bei dem, der durch sie zugrunde geht. Eduard VII. ist nach seinem Tode noch stärker als ich, der ich lebe! Und da hat es Leute gegeben, die geglaubt haben, man könnte England gewinnen oder beruhigen durch diese oder jene kleinen Maßregeln! Unablässig, unnachgiebig hat es sein Ziel verfolgt, mit Noten, Feiertagsvorschlägen, Scares, Haldane usw., bis es soweit war. Und wir sind ins Garn gelaufen und haben sogar das Einertempo im Schiffbau eingeführt in rührender Hoffnung, England damit zu beruhigen!! Alle Warnungen, alle Bitten meinerseits sind nutzlos verhallt. Jetzt kommt der englische sogenannte Dank dafür!"

Das Bündnis mit der Türkei.

Ein anderes Dokument zerstört die Legende, daß wir das Bündnis mit der Türkei gewünscht hätten, gerade das Umgekehrte ist der Fall. So drahtet am 28. Juli 1914 unser Konstantinopeler Botschafter nach Berlin:

„Großwesir ließ mich soeben zu sich rufen und bat mich, Sr. M. dem Kaiser Bitte seines Souveräns zu unterbreiten, Deutschland möge mit der Türkei auf kurze Zeit ein geheimes Schutz- und Trutzbündnis gegen Rußland schließen und der Türkei damit den Eintritt in den Dreibund ermöglichen. Casus soll eintreten, wenn Rußland Türkei oder Deutschland bezw. Österreich-Ungarn angreift, oder wenn Deutschland bezw. der Dreibund zum Angriff gegen Rußland schreitet. Gegen andere Länder als Rußland verlangt die Türkei keinen Schutz. In allen internationalen Fragen wie Kapitulationen, Dette usw. soll alles beim alten bleiben. Türkische Bedingung wäre, daß S. M. der Kaiser die Militärmission im Kriegsfall der Türkei beläßt. Dagegen würde sich die Türkei verpflichten, eine Form zu finden, unter der die Oberleitung der türkischen Armee und das tatsächliche Kommando eine Viertel Armee beim Ausbruch des Krieges der Militärmission übertragen wird."

Schon am nächsten Tage geht eine zustimmende Antwort des Reichskanzlers nach Konstantinopel ab, die in der Hauptsache das Einverständnis Deutschlands bekundet.

Berichte des Wiener Botschafters.

Weitere Randbemerkungen des Kaisers.

Einen besonderen Umfang in der Aktensammlung nehmen natürlich die Berichte unseres Wiener Botschafters ein. Die dazu gemachten Randbemerkungen des Kaisers sind unter den einzelnen Nummern angefügt. So drahtet Tschirschky am 10. Juli 1914 u. a.:

„Über seinen gestrigen Vortrag bei Sr. M. dem Kaiser Franz Josef in Ischl teilt mir Graf Berchtold nachstehendes mit: S. M. der Kaiser habe mit großer Ruhe die Sachlage besprochen. Zunächst habe er seinem lebhaften Dank Ausdruck gegeben für die Stellungnahme unseres allergnädigsten Herrn und der kaiserlichen Regierung und geäußert, er sei ganz unserer Ansicht, daß man jetzt zu einem Entschluß kommen müsse,[1]) um den unleidlichen Zustand Serbien gegenüber ein Ende zu machen. Über die Tragweite eines solchen Entschlusses, fügte Graf Berchtold hinzu, sei sich S. M. völlig klar. Im ganzen hätten S. M. eher der Ansicht zugeneigt, daß konkrete Forderungen an Serbien zu stellen[2]) sein würden. Er, der Minister, wolle auch die Vorteile eines solchen Vorgehens nicht verkennen. Es würde damit das Odium einer Überrumpelung Serbiens, das auf die Monarchie fallen würde, vermieden und Serbien ins Unrecht gesetzt werden. Auch würde dieses Vorgehen sowohl Rumänien als auch England eine wenigstens neutrale Haltung wesentlich erleichtern. Die Formulierung geeigneter Forderungen gegenüber Serbien bildet gegenwärtig hier die Hauptsorge[3]) und Graf Berchtold sagte, er würde gern wissen, wie man in Berlin darüber denke. Er meinte, man könne u. a. verlangen, daß in Belgrad ein Organ der österreichisch-ungarischen Regierung eingesetzt werde, um von dort aus die großserbischen Umtriebe zu überwachen, eventuell auch die Auflösung von Vereinen und Entlassung einiger[4]) kompromittierter Offiziere. Die Frist zur Beantwortung müsse möglichst kurz bemessen werden, wohl 48 Stunden. Freilich würde auch diese kurze Frist genügen, um sich von Belgrad aus[5]) in Petersburg Weisungen zu holen. Sollten die Serben alle gestellten Forderungen annehmen, so wäre das eine Lösung, die ihm „sehr unsympathisch" wäre, und er sinne noch darüber nach, welche Forderungen man stellen könne, die Serben eine Annahme völlig unmöglich machen würden.[6]) Der Minister klagte schließlich wieder über die Haltung des Grafen Tisza, die ihm ein energisches Vorgehen gegen Serbien erschwere. Graf Tisza behaupte, man müsse „gentleman like[7]) vorgehen, das sei aber, wenn es sich um so wichtige Staatsinteressen handele und besonders einem Gegner wie Serbien gegenüber schwerlich angebracht. Der Kriegsminister wird morgen auf Urlaub gehen, auch Freiherr Conrad v. Hötzendorf Wien zeitweilig verlassen. Es geschieht dies, wie Graf Berchtold mir sagte, absichtlich[8]), um jeder Beunruhigung vorzubeugen.

Tschirschky[9])

[1]) da S. M. pro Memoria etwa 14 Tage alt ist, so dauert das sehr lang! Das ist doch eigentlich zur Begründung des Entschlusses selbst entworfen!
[2]) aber sehr! und unzweideutig!
[3]) dazu haben sie Zeit genug gehabt!
[4]) der!
[5]) Hartwig ist todt!
[6]) den Sandschack räumen! dann ist der Krakehl sofort da! den muß Österreich unbedingt sofort wiederhaben, um die Einigung Serbiens und Montenegros und das Erreichen des Meeres seitens der Serben zu hindern!
[7]) Mördern gegenüber nach dem, was vorgefallen ist! Blödsinn!
[8]) kindisch!
[9]) ungefähr wie zur Zeit der Schlesischen Kriege! „Ich bin gegen die Kriegsräthe und Berathungen, sintemalen die timidere Parthey allemal die Oberhand hat." Frd. d. Gr.

Frankreichs Hetzarbeit in Petersburg.

Unser Petersburger Botschafter übermittelt am 26. Juli 1914 einen Artikel des französischen Botschafters, den dieser in einer dortigen Zeitung veröffentlicht hat. Dieser Artikel, wiederum mit Randbemerkungen Wilhelms II. versehen, lautet:

Wir hatten heute Gelegenheit, uns mit einer hochautoritativen Persönlichkeit zu unterhalten. Von russischer Seite war alles gemacht worden, damit der Konflikt zwischen Serbien und Österreich keinen großen Umfang annehmen sollte,[1]) aber die Wiener Regierung hat es nicht für nötig befunden, auf die Stimme der Gerechtigkeit zu hören, und hat sich anscheinend entschlossen, die Sache unbedingt bis zum Kriege zu bringen. Die diplomatische Rolle Rußlands Österreich gegenüber kann man als abgeschlossen betrachten, da das Wiener Kabinett auf die gestern vom Fürsten Kudaschew dem österreichischen Minister des Äußern überreichte Note negativ geantwortet hat. Bei einer solchen Sachlage sind meiner Ansicht nach die Chancen für einen Krieg erheblich gestiegen, und wir befinden uns am Vorabend großer Ereignisse. Die österreichischen Truppen können jede Stunde die serbische Grenze überschreiten, und dann erscheint die Rolle Rußlands völlig bestimmt und klar im Sinne der Erweisung der notwendigen militärischen Hilfe.[2]) Auf Anordnung des Kriegsministers Suchomlinow sind gestern die zur Verhütung irgendeiner Katastrophe notwendigen Maßnahmen ergriffen worden.[3]) Jedenfalls werden unsere Feinde uns nicht überraschen können.[4]) Was unsern Verbündeten Frankreich und unsern Freund England betrifft, so hat es sich nach dem erfolgten Meinungsaustausch erwiesen, daß wir völlig solidarisch handeln und Hand in Hand ein und dieselbe Aufgabe verfolgend vorgehen werden. Es ist möglich, daß die Lage im letzten Augenblick durch die Einmischung des Königs von Italien gerettet werden kann, aber dafür ist nur eine schwache Hoffnung vorhanden. Man muß nicht vergessen, daß hinter den Kulissen der vorsichgehenden Ereignisse Deutschland steht,[5]) das augenscheinlich den gegenwärtigen Moment für sehr geeignet hält, um mit Frankreich abzurechnen. Die Berliner leitenden Kreise erklären offen, daß sie mit dem empörenden Betragen Österreichs völlig sympathisieren. Ohne eine solche Sympathie würde die Wiener Regierung sich nie zu einem Vorgehen entschließen, das durch keinerlei Tatsachen gerechtfertigt erscheint.[6])

[1]) was denn? Wie denn? Dann hätte der Zar nicht an mich appellieren brauchen!
[2]) an die Fürstenmörder
[3]) Mobilmachung
[4]) leider nein wenn sie so fortfahren wie bisher
[5]) Schwein!
[6]) also der Fürstenmord ist eine Bagatelle

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

+ **Baltikumtruppen zur Verteidigung Ostpreußens.** Die zahlreichen Kundgebungen in allen Teilen der Provinz Ostpreußen, in denen eine Belassung von Baltikumtruppen zum Schutze der Grenzen gebeten wurde, scheinen nicht ohne Wirkung geblieben zu sein. Der Oberpräsident hat den Oberbürgermeister von Tilsit telegraphisch benachrichtigt, daß der bereits eingetroffene erste Teil der Eisernen Division zur Verteidigung der Grenze nach Memel abgedreht und daß das Wehrkreiskommando auch die später ankommenden Teile der Eisernen Division zu dem gleichen Zweck hier lassen wird. Der Oberpräsident knüpft daran die Erwartung, daß die stark verringerten Truppen von der Bevölkerung gut aufgenommen werden.

+ **Der Helfferich-Prozeß.** Die Berliner Oberstaatsanwaltschaft teilt über das Strafverfahren gegen Helfferich wegen Beleidigung des Reichsfinanzministers Erzberger mit, daß die Akten mit der Anklage am 9. Dezember der Strafkammer zur Beschlußfassung über die Eröffnung des Hauptverfahrens zugegangen sind. Die Hauptverhandlung dürfte voraussichtlich im Januar oder spätestens Anfang Februar stattfinden.

Deutsch-Österreich.

x **Kunstschätze für Lebensmittel.** Eine Kommission französischer Kunstsachverständiger ist in Wien eingetroffen. Sie soll in Gemeinschaft mit englischen und italienischen Delegationen Kunstgegenstände aus dem ehemaligen Kronschatz auswählen, die als Garantie für einen Vorschuß an die deutsch-österreichische Regierung gelten sollen.

Aus In- und Ausland.

Paris. Die Vertreter Rumäniens in Paris haben die Verträge von St. Germain und Neuilly nunmehr unterzeichnet.

London. Die abgeänderten Voranschläge für das Heer sehen eine Herabsetzung der Heeresstärke ab 31. März 1920 auf 400 000 Mann vor, von denen ein Teil noch demobilisiert wird.

Brüssel. Brüsseler Zeitungen melden, daß die belgischen Grenzen gegen Holland und Deutschland gesperrt sind.

Clemenceau in London.

Politische und wirtschaftliche Beratungen.

Der französische Ministerpräsident Clemenceau hat sich nach London begeben. Er wird dort nicht nur wirtschaftliche, sondern auch politische Fragen verhandeln. Berthelot,

der Chef der politischen Abteilung vom Auswärtigen Amt, begleitet ihn. Auch der italienische Außenminister Scialoja wird sich an den Besprechungen beteiligen. Die Fragen, die behandelt werden, beziehen sich auf die Lage in Rußland, den Frieden mit der Türkei und den Völkerbund.

*

Die Furcht Frankreichs.

Die holländische Presse findet, die Furcht der Entente, besonders die Frankreichs, vor dem gänzlich gelähmten Deutschland beginne groteske Formen anzunehmen. Für jeden einigermaßen mit deutschen Zuständen vertrauten Beobachter sei klar, daß die deutsche Regierung sich ohne Reichswehr nicht halten könne. Die Entente habe selbst das größte Interesse daran, daß gegenwärtig in Deutschland keine andere Regierung ans Ruder komme. Auch in der Kriegsgefangenenfrage gelte für die Ententehaltung: Allzu scharf macht schartig. Das „Handelsblad" sieht in Clemenceaus Bereitwilligkeit, die dreijährige Dienstzeit in Frankreich nur auf eine zweijährige und nicht auf eine einjährige zu reduzieren, den Beweis dafür, daß Clemenceau wieder ins Fahrwasser der militaristischen Partei gerate. Daß er dem erschöpften französischen Volk solche gewaltigen Lasten auferlege, zeige deutlich, wie groß noch immer die Angst Frankreichs vor dem gelähmten Deutschland sein müsse.

Frankreich.

x **Eine Stimme in der Wüste.** Ein Leitartikel des „Populaire" wendet sich an die deutschen Kriegsgefangenen und sagt, das, was Frankreich ihnen jetzt antue, sei eine Blockade neuer Art, die noch mehr als jede andere dem Völkerrecht widerspreche. Er ruft den deutschen Kriegsgefangenen zu: Die alten französischen Kämpfer, eure Waffenbrüder, übernehmen heute die Aufgabe, euch zu verteidigen.

Warnung vor Ankauf von Heeresgut von den Baltikum-Truppen.

Die aus dem Baltikum zurückkehrenden Truppen haben leider Heeresmaterial, Waffen, Pferde, Fahrzeuge, u. a. zu verkaufen versucht und auch verkauft. Es wird vor derartigen Ankäufen gewarnt und darauf aufmerksam gemacht, daß die Käufer sich strafbar machen und Strafverfolgung zu erwarten haben.

— **Ueber das Schicksal des Berliner Schlosses** ist eine Einigung im Schoße der preußischen Regierung erfolgt. Das Schloß gilt als Kunstdenkmal allerersten Ranges, das durch seine innere Ausstattung und Architektur ein unvergleichliches Bild der deutschen Kunst in ihrer besten Zeit von Schlüter bis Schadow gibt. Der Staat hat die Verpflichtung, dieses Kunstwerk zu erhalten und will es als Schloßmuseum ausbauen und der Allgemeinheit zur Besichtigung zugänglich machen. Eine Benutzung des Schlosses zu Wohn- und Verwaltungszwecken hat die Regierung abgelehnt.

„Die Hungersnot in Petersburg und Umgebung eine Folgeerscheinung der Bolschewikenwirtschaft."

Welchen Ursachen die Hungersnot in Petersburg zu verdanken ist, erfahren wir aus einem größerem Artikel im „Golos Rossii" vom 22. 10. Petersburg und die angrenzenden Gebiete wurden früher mit Lebensmitteln durch die Zufuhr auf Flüssen und Kanälen des sogenannten Mariensystems versorgt. Diese Kanäle verbinden Petersburg mit der Wolga und deren Nebenflüsse auf diese Weise mit Nordrußland und Westsibirien. Im Januar 1918 wurde nun der Flußverkehr auf diesen Strecken „sozialisiert" und zwar, wie stets, mit blitzender Plötzlichkeit. Die Privatunternehmer und das erfahrene, eingearbeitete Personal wurden durch örtliche Sowjets und Arbeitsgruppen ersetzt. Die Folgen dieser Maßnahmen ersieht man aus der unter Aufsicht des „Bolschewiken-Wirtschaftsrates" erscheinenden „Zeitung für Handel und Industrie." Laut Daten einer der Flußstationen wird der Wasserverkehr durch folgende Ziffern gekennzeichnet:

	April 1917.	April 1918.
Personendampfer	268	25
Schleppdampfer mit Fracht	132	1
Dampfer ohne Fracht	56	13
Flußbarken	189	2

In diesem Jahre steht nun der Verkehr fast gänzlich still und dieser katastrophale Zustand macht den Bolschewiken genügend Sorge. Um ihm abzuhelfen, haben die Bolschewiken nach ihrem alten System eine Unmenge von Kommissionen gebildet, deren „segensreiche" Tätigkeit bisher weiter keinen Erfolg gehabt hat als die nutzlose Verschwendung großer Stöße Papiers.

Aus Stadt und Provinz.

*— **Kriegerverein Greifenhagen.** In der am 6. ds. Mts. stattgefundenen Generalversammlung, welche recht zahlreich besucht war, fanden mehrere Anträge um Aufnahme in den Verein ihre Erledigung. Die Gesamtstärke des Vereins beträgt z. Zt. 220 Mitglieder. Die Generalversammlung beschloß die Abhaltung eines Wintervergnügens am 27. ds. Mts. im Vereinslokal — Kaisergarten —. Die vom Vorstande vorgeschlagene Satzung fand einstimmig Annahme. Die Satzung soll am 1. Januar 1920 in Kraft treten. Nach § 3 Abs. 7 der neuen Satzung beträgt der Monatsbeitrag für jedes Mitglied 50 Pfennige. Die Erhöhung war notwendig, um die gestiegerten Ausgaben zu decken. Von der Einberufung eines Vertretertages des Kreis-Krieger-Verbandes Greifenhagen nahm die Generalversammlung Kenntnis und wählte als Vertreter des Vereins die Kameraden Schwerin, Wolter, Hellmann, Thiem und Richter. Von verschiedenen Anträgen wurde den Mitgliedern Kenntnis gegeben. Nach Schluß des geschäftlichen Teiles blieben die Kameraden noch lange gemütlich beisammen.

*— **Die Volkslesehalle des Vereins für Kunst und Volksbildung.** Der Verein für Kunst und Volksbildung beabsichtigt die Einrichtung einer Volkslesehalle, die am 2. 1. 1920 eröffnet werden und jedem Einwohner von Greifenhagen und Umgegend zugänglich sein soll. Sie wird einerseits mit den führenden Tageszeitungen und Zeitschriften aller Parteien ausgestattet werden. Andererseits wird sie die wertvollsten Kulturzeitschriften bieten, wie „Kunstwart," „Die Kunst," „Kosmos" „Die Umschau" u. v. a., auch solche, unterhaltend-belehrender Art, wie Velhagen und Klasings oder Westermanns Monatshefte, Reclams Universum u. a. m. da die Volkslesehalle den Haushalt des Vereins stark belastet, so bittet der Verein alle Greifenhagener Mitbürger, die Leser von Zeitschriften sind, zur Verminderung der Betriebskosten sie nach Durchlesen dem Verein zur Verfügung stellen zu wollen. Um einen Ueberblick zu gewinnen, welche Zeitschriften der Verein so erhalten könnte, wird um möglichst umgehende, mündliche oder schriftliche Mitteilung an den Vorsitzenden, Rektor Polensky, Bismarckstraße 598, gebeten. P.

*— **Pommersche Volksbühne.** Am Montag, den 15. Dezember geht das äußerst packende Drama „Uber den Wassern" in Szene. Dieses ergreifende Werk wurde überall mit großem Erfolg gegeben und wird auch sicherlich unser Publikum zufrieden stellen. Von den Mitwirkenden erwähnen wir von den Damen Frl. Winterberg, und Lehmann. Von den Herren sind Herr Knaack, Bräuner und Bellmann beschäftigt. Die Regie hat Herr Knaack, welcher ja als bewährter Spielleiter bekannt sein dürfte. Wir wollen hoffen und wünschen, daß auch an diesem Abend Herr Direktor Bachmann-Rudolf ein gutes Haus zu verzeichnen hat. Gleichzeitig machen wir das geehrte Publikum darauf aufmerksam, daß das Schauspiel „Die fremde Frau" der großen Schwierigkeiten und Vorproben wegen erst am Freitag gegeben wird. Der Vorverkauf ist bereits eröffnet.

Bahn. Die von der deutschnationalen Volkspartei im Hotel „Deutscher Kaiser" einberufene politische Versammlung war erfreulicher Weise sehr gut, von Anhängern aller Parteien, besucht. Mit gespannter Aufmerksamkeit folgte die Versammlung, nach der Eröffnung des Herrn Kröning, dem Referenten des Abendes Herrn Pastor v. Scheven, welcher das Thema: „Einer besseren Zukunft entgegen!" behandelte. Treffend wußte er die Ursachen unserer heutigen Notlage der Versammlung vor Augen zu führen, ohne auch nur den geringsten Widerspruch zu finden. Wohltuend wirkte es, wenn der Referent nach jeder Kritik des heutigen herrschenden Geistes, mit zu Herzen gehenden Worten den einzigen Weg zu einer besseren Zukunft zu gelangen, nur in der Rückkehr zu den christlich-sittlichen und nationalen Idealen sah. Eine größere Anzahl von Besuchern schloß sich unserer Sache an. Dies zeigte den Erfolg der Versammlung.

Altdamm. Hier traf nachts das Freikorps Wickmann aus Kurland ein und eröffnete sofort auf dem Bahnhof einen lebhaften Pferdehandel. Beim Rangieren kam ein Sergeant der genannten Truppe unter die Räder eines Zuges und fand schnell den Tod. Die Stettiner Heerespolizei suchte am Morgen nach etwa 40 fehlenden Pferden und brachte von mehreren hiesigen Ställen eine Anzahl wieder zusammen.

Pasewalk, 9. Dezember. Einem Fischhändler wurde hier auf dem Marktplatz ein Sterkekalb abgenommen, das in Jägerbrück gestohlen worden war. Ferner wurde eine Diebesbande festgenommen, die 5 Treibriemen (anscheinend von einem Dreschkasten,) 1 Gans, 2 Enten, 2 lebendende Kaninchen, 5 tote Hühner, 1 Bettbezug, 2 Kopfbezüge und 9 Handtücher in der Umgegend gestohlen hatte. Fast alle Gegenstände, bis auf die Treibriemen, sind kleinen Leuten entwendet worden.

Swinemünde, 8. Dezember. Eine große Diebstahls- und Schieberaffäre ist hier von der Polizei aufgedeckt worden. Von dem Segler „Anna," der den für die städtische Verwaltung in Stettin bestimmten Auslandsspeck geladen hatte, sind ungefähr 15 Ztr. Speck gestohlen worden und verschoben. Sonnabend wurden vier Verhaftungen vorgenommen. U. a. wurde der ehemalige Arbeiterrat Tiede, der hier eine gewisse Rolle gespielt hat, als Täter verhaftet.

Sellin, 9. Dezember. Ein Feuer äscherte das Wohnhaus und einen Stall des Viehhändlers Werdermann in Altensien ein. Der Fischersohn Jahn aus Seedorf, der in die Gebäude drang, um Vieh zu retten, kam an die gerissene Leitung der Ueberlandzentrale und wurde vom Schlage getroffen. Es gelang, ihn noch zu bergen, jedoch nur als Leiche.

Regenwalde, 9 Dezember. Die Kreistagswahlen endeten auch im hiesigen Kreise mit einer Niederlage der Sozialdemokratie. Sie erhielt von 29 Sitzungen nur 7, während auf die gemeinsame bürgerliche Liste 22 Sitze entfielen.

Lenzen. Von einem schrecklichen Unglücksfall betroffen wurde die Gattin des Maschinenfabrikanten Werner in Lenzen. Die Frau trug einen gefüllten, heißen Topf die Treppe hinunter, rutschte 5 Stufen herab wobei ihr der Topf mit Inhalt auf den Leib fiel. Auf Anordnung des Arztes wurde sie sofort zur Operation nach Wittenberge geschafft, wo sie ihren Verletzungen erlegen ist.

Vermischtes.

Um die österreichischen Kunstgegenstände. Nach dem „Daily Chronicle" ist ein Bewohner von Liverpool, der dieser Tage aus Wien zurückgekommen ist, von einer englischen Gesellschaft beauftragt worden, die prächtigen Teppiche und die Kunstgegenstände, die die Sammlung des ehemaligen Kaisers von Österreich bildeten, zu kaufen. Der Wert dieser Sammlung wird auf über 6 Millionen Pfund Sterling geschätzt. Auch amerikanische und französische Syndikate interessieren sich für diese Kunstgegenstände. Es fragt sich nur, ob im Falle des Erwerbs der Kunstgegenstände durch eines dieser Syndikate die Alliierten dieses Besitztum des Hauses Habsburg als Bestandteil ihrer Ansprüche gegenüber Österreich betrachten würden oder nicht.

o **150 000 Mark Belohnung für Ergreifung eines Anderthalb-Millionen-Diebes.** Ein ungefähr zwanzigjähriger Kaufmann Steier, Mitinhaber der Firma Sudermann u. Steier, wird zurzeit in Berlin gesucht. Der Bursche wurde nach beendeter Lehrzeit in einem Kolonialwarengeschäft während des Krieges in einem Bezirkskommando beschäftigt und erwarb dann mit Schiebergeschäften reichen Nebenverdienst, bis ihm jetzt ein „großer Schlag" geglückt ist. Er hat an ein Bankgeschäft mittels gefälschter Duplikatfrachtbriefe große Posten Reis, die angeblich aus Köln stammen sollten, verkauft und hat das Geld, 1½ Millionen Mark, durch die Unvorsichtigkeit eines Angestellten ohne weiteres erhalten. Mit diesem Betrage ist Steier durchgegangen. Auf seine Ergreifung ist ein Zehntel des unterschlagenen Betrages, nämlich 150 000 Mark, als Belohnung ausgesetzt worden.

o **Flugzeugunglück.** Auf dem Flugplatz Blankensee ereignete sich ein schwerer Unglücksfall. Ein Flugzeug der Artillerie-Fliegerstaffel 115 rannte beim Landen in eine Gruppe Militärpersonen hinein, wobei zwei Personen getötet und zwei erheblich verletzt wurden.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 14. Dezember 1919 (3. Advent.)
Im Gemeindehause.

Vorm. 9½ Uhr: Herr Sup. Schmidthals.
Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Herr Sup. Schmidthals.
Nachm. 5 Uhr: Herr Pastor Groß.
Kollekte für das Gemeindehaus.
Sonntag und Mittwoch abends 8 bezw. 8¼ Uhr Jungfrauenverein im Gemeindehause.
Dienstag, d. 16. Dezember abds. 8 Uhr: Jugendmissionsbund Herr Superintendent Schmidthals.
Amtshandlungen in der Woche: Herr Pastor Groß.

Landeskirchliche Gemeinschaft und Blaukreuzverein (Gemeindehaus.)

Sonntag, den 14. Dezember, abends 8¼ Uhr: Evangelisation.
Dienstag, den 16. Dezember abends 8¼ Uhr: Frauenstunde.
Donnerstag, den 18. Dezember, abends 8¼ Uhr: Bibelstunde.
Jugendbund für entschiedenes Christentum.
Weibl. Abteilung: Sonntag nachm. 3½ Uhr
„ Freitag abend 8½ Uhr
Männl. Abteilung: Freitag abend 8¼ Uhr Fischerstraße 54, 2 Treppen.

Christliche Glaubensgemeinschaft.

Im Saale Baustraße 22. — Eingang von den Anlagen.
Sonntag, vormittags 9½ Uhr: Heiligungsstunde.
„ nachmittags 2 Uhr: Kindergottesdienst.
„ abends 8 Uhr: Evangelisation.
Mittwoch Abend 8 Uhr: Bibelstunde.
Freitag Abend 8 Uhr: Gebetstunde.

Prediger Wallert.

In **Greifenhagen** zu haben bei:
Franz Prütz. Hugo Lehmann. G. Wolfke.

Statt besonderer Meldung!

Heute früh 5 Uhr entschlief sanft meine innig geliebte Frau, meine liebe, gute Tochter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Marie Zehm
geb. Kraatz

in ihrem 32. Lebensjahre.

In tiefer Trauer im Namen aller Hinterbliebenen
Fr. Zehm

z.Zt. Dargun (Mecklbg)., den 11. Dezember 1919.

Trauerandacht findet in Dargun, am Montag, dem 15., um 1 Uhr im Sterbehause, Gartenstraße 8, statt. Beerdigung daran anschließend in Levin.

Am Sonnabend im Kaisergarten.

Zum Hausschlachten
empfehle
Därme
Wurstspeise
Gewürze
Wilhelm Köbke,
Wiesstr. 115.

Statt Karten.

Die Verlobung ihrer einzigen Tochter **Helene** mit Herrn **Albert Koebke** zu Greifenhagen beehren sich ergebenst anzuzeigen

Fritz Rostock u. Frau
Martha geb. Reiche.

Berlin, den 7. Dezember 1919.
Elbingerstr. 51.

Meine Verlobung mit Fräulein **Helene Rostock**, Tochter des Fabrikbesitzers Herrn Fritz Rostock und seiner Ehefrau Martha geb. Reiche beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

Albert Koebke,
Greifenhagen.

Danksagung.

Für die außerordentlich zahlreichen und kostbaren Blumenspenden und Glückwünsche, die uns zur silbernen Hochzeit aus Stadt und Land zuteil wurden, sprechen wir allen Freunden hiermit unsern herzlichsten Dank aus.

Sanitätsrat Dr. Friedrich u. Frau.

Greifenhagen, den 12. Dezember 1919.

Am Mittwoch, den 10. ds. Mts., vorm., entschlief sanft, nach langem Leiden, mein lieber, unvergeßlicher Mann, unser guter treusorgender Vater, Schwiegervater und Großvater, der Handelsmann

Franz Conrad

in seinem 71. Lebensjahre.

Dies zeigen mit der Bitte um stille Teilnahme an

die trauernden Hinterbliebenen.

Greifenhagen, den 10. Dezember 1919.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 14. ds. Mts., nachm. 3½ Uhr, vom Trauerhause Wiesstr. 114, aus statt
Trauerfeier ½ Stunde vorher.

Räume zur Einrichtung einer **Bierniederlage** einschließlich Hof- und Stallräume zu mieten gesucht. Angebote unt. **St. B. 188** an die Geschst. d. Bl.

Die höchsten Preise
für jede Art von
Häuten und Fellen
erzielen Sie bei Einlieferung an
Fleischermeister Karl Starck,
Greifenhagen i. Pom.
Annahmestelle der Deutschen Häuteverwertung e. G. m. b. H. Berlin-Lichtenberg Herzbergstr. 51—53.

Empfehle
mein reichsortiertes Lager
Zigarren
Zigarretten
Rauchtabak
Spirituosen
Weine
Wilhelm Köbke,
Wiesstr. 115.

Schloss- und extra weite Kranz-Därme
empfiehlt
Richard Köbke.

Suche zum 1. Januar 1920 ein junges
Mädchen
als Aufwärterin.
Franziska Rosenthal.

Am Sonnabend im Kaisergarten.

Ein getragener
Winter-Ueberzieher,
Mittel-Figur, ist zu verkaufen.
Brückenstr. 338
Laden.

Jagdgewehr
Cal. 16 Hahnl. 450 Mk.
Büchse
mit Zielfernrohr, neu, 5 Schuß 750 Mk. verkauft
Haselen, Stettin
Wilhelmstr. 12.

Ein Haus
in Greifenhagen wird von Selbstkäufer zu kaufen gesucht. Offerten u. **H. K.** sind in der Geschäftsstelle ds. Blattes abzugeben.

Ein
Zimmermädchen
kann sich sofort melden.
„Hotel drei Kronen"
Bahn in Pommern.

Brenn- und Nutzholz-Verkauf

Am Dienstag, d. 16. ds. Mts. vorm. 10 Uhr, findet in der **Kunower** Gutsforst im Wege des öffentlichen Meistgebots der diesjährige Brenn- u. Nutzholzverkauf statt. Es gelangen zur Auktion:
ca. 300 rm Eichen-, Birken- u. Kieferbrennholz
ca. 250 Haufen Strauch
ca. 20 fm Kiefern-Langholz III u. IV. Klasse.
ca. 25 fm Birken- und und Eichenrundholz.
Außerdem Schirrholz all. Art, wie Deichselstangen Leiterbäume pp.
Bekanntgabe der Bedingungen vor Eröffnung des Termins.

Die Gutsverwaltung.

Zwei
Schafböcke
aus erstklassiger, bestrenommierter Stammschäferei gibt, da überzählig, preiswert ab
Dominium Kunow,
bei Bahn.

Klavierstimmen
Reparaturen an Pianos und Flügel werden sachgemäß ausgeführt. Solide Preise.
Klavierbauer
Hans Drescher,
Podejuch, Waldstr. 15 a.

Durch Einrichtung einer modernen Werkstatt, bin ich in der Lage, sämtliche größeren Reparaturen an Pianos u. Flügel auszuführen. Es steht mir ein vollkomm. fachmännisches erstklassiges Personal zur Seite und bitte ich um geschätzte Aufträge. Kostenanschläge ohne Verbindlichkeit.

Kohlensauren Kalk
zu Futter- und Düngezwecken bietet an
Landwirtsch. Produkten- u. Düngemittel-Handlung
Rudolf Trettin,
Mühlenbeck, Kr. Greifenhag.

Junger Lehrer sucht
möbliertes Zimmer
möglichst mit voller Kost.
Angebote an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Feradella
kauft zu höchst. Tagespreisen
Werner Drahl, Fiddichow
Fernruf 51.
Erbitte Angebote.

Pommersche Volksbühne
sucht
jung. Mann
für den Bühnenbau. Zu melden Freitag nachm. zw. 4 und 5 im Schützenhaus.

Zwei junge, zuverlässige
Schmiede
stellt sogleich ein
F. Rothe, Schmiedemstr.,
Selchow, Kr. Greifenhagen

Erich Pfeil Forstanstalt **Rathenow**
Kontrollfirma des deutschen Forstwirtschaftsrates
Beste Bezugsquelle f. sämtl.
Forstpflanzen u. Forstsamen
Obst- u. Alleebäume, Ziersträucher sowie Koniferen.
Kiefernzapfen
frisch gepflückt, sowie Bankskiefern, Fichten-, See- und Bergkiefernzapfen kaufe zu den höchsten Preisen in Stückgutposten und Wagenladungen, und werden Aufkäufer an allen Orten ges.

Gutes
Tafel- und Dauerobst
empfiehlt
Jansen, Fährstr. 382.

Deffentliche Versammlung
der Deutschen Volkspartei
am Dienstag, d. 16. Dezember,
um 8 Uhr abends in Greifenhagen im „Hotel zum Deutschen Kaiser"
Herr Pastor Lic. Jüngst in Stettin
spricht über das Thema:
Was steht geistig und kulturell auf dem Spiel bei der Verstückelung Preußens?

Zum Weihnachtsfeste!

Bücher von Frenssen, Ganghofer, Bloem, Brausewetter, Lilly Brang, Ingeborg Maria Sich, Ricarda Huch, Skowronneck, Clara Viebig, Wohlbrück, Eschstruth, Mann, Landsberger, Zahn, Zapp, Courths-Mahler, Lehne, Marlitt usw.

Erzählungen für junge Mädchen, Jugendschriften. — Märchenbücher von Grimm, Musäus, Schwab usw.

„Der tätowierte Planke"
Eine Komödie in Bildern von Joh. Nagel, Zeichnungen von Richard Hein.

Liederbücher, Malbücher. Ordnungsmappen, Poesie-Alben, Postkarten-Alben, Kochbücher, Kochrezeptbücher, Tagebücher, Schreibmappen.

Gesellschaftsspiele
(Alte deutsche Spiele)
Zitterspiel, Flohhüpfen, Glocke und Hammer, Eile mit Weile, Wettrennen, Schnipp-Schnapp, Im Märchenwald, Wintersport, Schluckhansel, Solitär, Domino, Nonnenspiel, Halma, Kopfzerbrecher, Zankeisen, Drathverbiegerspiel, Zahlenlotto, ABC-Lotto usw.

Leinen-, Elfenbein-, Ueberseee- und Büttenbriefpapier und -Karten in Kartons, Mappen und lose.
Schattenriß-Briefbogen u. -Karten, Damensiegellack, Petschafte, Brieföffner, Notizblocks in Herzform und Luxuseinband, Lesezeichen, reizende Wandkalender, Taschenkalender, Wandsprüche.

C. Kundler & Sohn,
Buchhandlung.

Stroh und Heu
kauft
auf Wunsch bei Stellung von Presse und Draht
J. Priwin, Berlin W 50
Kurfürstendamm 16.
Telegr.-Adr.: Strohpriwin, Berlin. Tel.: Steinplatz 9272, 9273, 4527.

Suche

Schlacht-Pferde
zahle Höchstpreise, bei Notschlachtungen bitte d. Teleph.-Nr. 7, Hohenkrug zu benutzen.
Roßschlächterei Ebr. Berger,
Buchholz.

Brückenstraße 311 ist ein noch gutes altes
Schlafsofa
mit guter Polsterung preiswert zu verk. Meldung part.

Ferkel, prima Ware, verkauft **Bohnstengel,** Wartenberg.

Am Sonnabend im Kaisergarten.

1 fast neuer
Handwagen,
3 gute
Reisepelze,
3 neue nach Maß gearbeit.
Anzüge
zu verkaufen.
Zu erfrag. in der Gesch. dieses Blattes.

Puppenwagen Schaukelpferd
kauft Goss, Wittenstr. 285.

Tapeten
in allen Preislagen für jed. Geschmack empfiehlt
A. Krämer, Tapetenindustr.
Allenstein, 23.
Muster und Lieferung franko.

Meine Verkaufsräume sind am Sonntag, den 14. und Sonntag, den 21. Dezember bis 5 Uhr nachm. geöffnet.
Fritz Radefeldt,
Greifenhagen, Bahn i. Pom.
Cüstrin Neustadt.

Von der Reise zurückgekehrt
halte ich wieder täglich Sprechstunden ab von vormittags 8—10 Uhr.
Bestellungen während der Vormittagssprechstunden erbeten.
Dr. Rutschmann
Arzt für sämtliche Krankenkassen, Bahn in Pom.
Fernsprecher 41.

Zurückgekehrt
von der Studienreise halte Sprechstunden von 9 — 3 Uhr. Beglaubigter Vertr. der **Felix-Hellweise**
Schehl, Stettin,
Pölitzerstr. 78 a.

Qualitäts-Zigarren
a) 55 bis 95 Mark pr. % sortiert 250-500-1000 Stck.
b) 85 bis 130 Mark pr. % sortiert 250-500-1000 Stck.
Deutsche Zigarett. m. Gold rein 195 Mark pr. %
Engl. Zigarett. gelb. Tabak 285 Mark pr. %. Orient. Zigarett. gelb. Tabak 250 und 285 Mark pr. %.
Reiner Rauchtabak vorzügl. Pfd. 20 Mark. Engl. Preß-Kautabak gr. Rieg. 285 M. pr. % übertrifft Nordhäuser bei weitem! Kentucky-Kautabak Rollen, 97 Mk pr. %.
Zigarrenbors, Firma G 199
Großhandelserlaubnis in Tabakwaren.

Zu verkaufen eine
Waschmaschine und eine
Messerputzmaschine
Wiesstraße Nr. 121.

Für mein Kolonialwarengeschäft suche ich einen
Lehrling.
Walter Kloth.

Fuchs-Wallach
verkauft
Dittmer, Gartz a. Oder
Klosterstraße

Garantiert fehlerfreie
Hornkämme,
Frisier- und Staubkämme
empfiehlt
Fr. Martha Schröder

Ziehharmonika
fast neu, Wiener Modell, 2reiher, 8 Bässe, ist zu verk.
Grafander,
Bahnerstr. 618.

Generalversammlung.

Am Donnerstag, den 18 d. Mts., abends 7 Uhr im „Schützenhause"
Tagesordnung.
1. Bericht über Holzung.
2. Kulturarbeiten.

Verwaltung der Bürgerforst.

Bohnerwachs
in besonders guter Ware empfiehlt **Walter Kloth.**

Greifenhagener Lichtspiele
Sonnabend und Sonntag
Erstklassiges Programm
Anfang Sonnabend 7³⁰
Anfang Sonntag 5³⁰ u. 7³⁰
Sonntag von 4 Uhr ab
Kindervorstellung

Kaisergarten
Am Sonntag, d. 14. Dezbr.
nachm. von 3 Uhr ab
Tanz
wozu freundl. einladen
Hermann Grenz.

Stadtpark.
Am Sonntag, d. 14. Dezbr.
nachm. von 3 Uhr ab
Tanz
wozu freundlichst einladet
Hülfer.

Ober-Kronheide
Am Sonntag, den 14. Dezember
nachmittags von 3 Uhr ab
großes
Tanz-kränzchen
Hierzu ladet freundlichst ein
Ernst Doll.

Am Sonnabend im Kaisergarten.

Wohin gehen wir am Sonntag?

Für den **Weihnachtsbedarf**
empfehle in reichhaltiger Auswahl

Herren- und Damen-Uhren,
Uhrketten und Uhrarmbänder,
Herren- und Damen-Ringe,
Colliers, Anhänger, Broschen,
Manschetten-Knöpfe, Ohrringe
in Gold, Silber und Doublee.
Alpakka-Handtaschen u. -Geldbörsen.
Elfenbeinschmuck.
— Beachten Sie meine Auslagen! —

Fritz Hannemann
Uhrmacher
Greifenhagen, Fischerstraße 252.

Ein prakt. Weihnachtsgeschenk!
Wir fertigen Ihnen aus jedem Stoff oder Wäschestück
ein billiges Korsett
Backfischkorsett — Reform und Kinderleibchen
Stettiner Korsett - Werkstätten, Stettin
Reifschlägerstr. 14.
Billigste Bezugsquelle für fertige Korsetts aus guten Stoffen.

Bank für Handel und Industrie
Filiale Stettin

Hauptgeschäft: **Roßmarkt 5**
Depositenkasse Bollwerk: **Langebrückstr. 4** gegenüber der Hansabrücke

Zweigstellen: **Greifswald — Pasewalk — Prenzlau — Stargard i. Pom.**

empfehlen sich zur Ausführung aller Arten bankgeschäftlicher Aufträge als

1. Zu der ab 1. 12. 1919 bei der Einlösung von Zinsscheinen gebotenen Hinterlegung von Wertpapieren und machen darauf aufmerksam, daß mit der Aufbewahrung eine fortlaufende Ueberwachung auf Kündigung, Auslosung, Kapitalserhöhung usw. verbunden ist.
2. Zur Einrichtung von Scheckkonten, die zur Förderung des allseitig angestrebten bargeldlosen Verkehrs dienen.
3. Zur Abgabe von Schließfächern zwecks Verwahrung von Urkunden und anderen Wertsachen.

Neu eröffnet!
für Hausierer u. Wiederverkäufer.
Kurz- u. Wollwaren
engros export
A. Rosenberg,
Stettin, Beutlerstr. 2—3.

Bis 30 Mk. u. mehr täglichen Verdienst, Erwerb oder Nebenerwerb. Prospekt Nr. 166 gratis. P. Wagenknecht Verlag, Leipzig.

Nähmaschinen
in großer Auswahl, sowie Oel, Nadeln und sämtliche Ersatzteile, Reparaturen in eigener Werkstatt.
CARBID und CARBIDLAMPEN
in jeder Preislage empfiehlt
Rud. Tuchlintsky
Fahrrad- und Nähmaschinenhandlung

Norddeutsche
Elektrizitäts- und Maschinen-Industrie
Fernruf 2647 **Stettin** Büro: Logengarten 3 Lager: Frauenstr. 10.
Herstellung elektrischer Licht- u. Kraftanlagen sowie fachgemäße Ausführung ganzer Ortsnetzbauten in Eisen, Kupfer und Aluminium. Anschluß an sämtliche Ueberlandzentralen Pommerns.
Lieferung von Maschinen, Dynamos und Beleuchtungskörpern.
Auf Anfrage Vertreterbesuch und Kostenanschläge kostenlos.

Sonntag, den 14. Dezember.
Ein urgemütliches Zusammentreffen im
„Hotel zum Deutschen Kaiser"
beim Felix ist Stadtparole geworden!!!
Wiederum rauschende

BALLMUSIK

unter persönlicher Leitung des so beliebt gewordenen Kapellmeisters Herrn **Hartig.** Jedermann aus Stadt und Land ist herzl. eingeladen.
Felix Langjahr,
Konditormeister.

Pommersche Volksbühne
Direktion Willy Bachmann-Rudolf
Schützenhaus (Besitzer Herr Kurz)
Montag, den 15. Dezember, abends 7 Uhr
Montagabonnement Montagabonnement
Ueber 500 Aufführungen in Berlin.
„Ueber den Wassern"
Drama in 3 Aufzügen von Georg Engel
Spielleitung Hans Knaack.
Karten im Vorverkauf in der Buchhandlung von C. Kundler & Sohn: Sperrsitz 3,50 M, 1. Platz 2,50 M, 2. Platz 1,75 M. An der Abendkasse: Sperrsitz 4,50 M, 1. Platz 3,75 M, 2. Platz 2,60 M.

Unsere Weihnachtsausstellung moderner Korbmöbel
bietet eine reiche Auswahl eleganter Sessel, Bänke und Tische, sowie ganze Korbmöbelgarnituren in nur Ia Weide- und Sulfitgeflecht.
Auf Wunsch braun gebeizt zu hell und dunkeleichen Möbeln passend.
Uns zugedachte Aufträge erbitten wir recht frühzeitig; die gekauften Sachen werden gerne bis zum Fest zurückgestellt.
Franz Boldt & Sohn, Stettin,
Schuhstrasse 26
Korbwaren-Spezialgeschäft.

Versicherungsschutz
für
trächtige Stuten
einschließlich Leibesfrucht gegen alle Geburtsverluste (auch Kolik) gewährt die
Gegründet 1888 **„Halensia"** Gegründet 1888
Viehversicherungsgesellschaft a. G.
zu Halle a. S.
Billige Prämien! Keine Nachzahlungen!
Bei Nichtträchtigkeit volle Prämienrückzahlung
Hohe Entschädigung: 80% für Mutterliere, 80% für Fohlen.
Bisher gezahlte Entschädigungen über 6 Mill. M.
Zahlreiche Empfehlungen von allen Seiten.
Vertragsgesellschaft des pommerschen Landbundes.
Auch Pferde-, Rinder-, Schweine- sowie Hengst- und andere Viehversicherungen, insbesondere Nachversicherung der bei Ortskassen nicht zum vollen Werte versicherten Tiere.
Zuchtgenossenschaften und landw. Vereine besondere Vergünstigungen.
Neu! Neu!
Weide- u. Stall-Diebstahlversicherung
— — Auskünfte und Besuch kostenlos. — —
Man wende sich an die Geschäftsst. Berlin S. W. 11 Königgrätzerstr. 81 Fernspr. Kurfürst 841 und Generalagent E. Flemming Frankfurt a. O., Buschmühlenweg 1 oder an die Direktion in Halle a. S., Wittekindstr. 29.
Weitere Vertreter u. Reisebeamte überall ges.

Stoewer-Nähmaschinen
für Haus und Gewerbe

Anleitungen im Sticken und Stopfen unentgeltlich.
Vertreter: Frau Adolf Margendorff, Greifenhagen, Wiesstr. 100.

Erlen-Ausrollen, starke Doppel-Erlen- und Eichen-Stämme
kauft und erbittet Angebot
Hermann Salge, Stettin - Grünhof 30.
Fabrik für Holzbearbeitung. Groß - Tischlerei.

Schuhwaren.
Wir versenden an Private **Herren-Stiefel, Jagd-, Berufs-, sowie Luxus-Stiefel** in Lack u. farbigem Leder. **Damen-Stiefel und Halbschuhe** in gleichen Lederfarben, auch in Hochschaft u. m. Lackbesatz
Tanzschuhe-weiße Schuhe
Kinder-Stiefel und Pantoffel in allen Größen.
Kriegs-Stiefel zu ermäßigten Preisen.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt. Umtausch gestattet. Verlangen Sie Preisliste gegen Einsendung des Portos.
Rheinischer Schuhwaren - Vertrieb
Düsseldorf, Oststraße. 172.

Flechten Wunden ...ndoffene Fse, Krampfraisin iten heilt sog.-evermeweifelt. Fällen oftsid überraschend. Erfolg die bestbildende schmerz- u. juckreizstillende Vater Philipp-Salbe Preis 2,00 und 3,75 M überall erhältlich. Man hütet sich vor Nachahmungen und bestelle wo nicht erhältlich direkt bei
Tutogen-Laboratorium, Szittkehmen-Rominten572

Schreibmaschinen
kauft zu Tagespreisen, repariert und verkauft
Schreibmaschinen-Zentrale **WILHELM BROCK**
Stettin, Kaiser Wilhelmstr. 98. — Fernruf 4729.

Sie kaufen vorteilhaft
Spielwaren, Spiele, Bilderbücher usw.
Grosse Auswahl
bei **Frau Martha Schröder,**
Baustrasse 68.

K A L K.
In nächster Zeit trifft ein Waggon **Stückkalk** ein. Bestellungen nimmt jetzt entgegen
Carl Mallitz, Marwitz.

Alle Haar-Arbeiten,
Zöpfe u. s. w. werden von ausgekämmtem Haar schnell und sauber angefertigt bei
Bruno Kluge,
Baustr. 18, Ecke Totengang.

Suche sofort gegen bar zu kaufen:
Kopier-Pressen, Geldschränke, Kontrollkassen, Schreibmaschinen.
Offerten mit Preisangabe an die
Büro - Maschinen - Centrale Stettin,
Am Königstor 1, Tel. 1663.

Neue
Kutsch- und Arbeits-Geschirre
Nur erstklassige Fabrikate
Einzelne
Geschirrteile.
W. Arndt,
Sattlerei-ALTDAMM,
Stargarderstrasse 6.

Altblei
kauft jeden Posten
Johannes Rohde, Swinemünde.

Landgasthof
oder **Landwirtschaft** zu kaufen gesucht.
Bernhard, Mönchkappe.

Empfehle zu billigen Tagespreisen:
Roßhaarbesen, Roßhaarhandfeger Kleiderbürsten Kartätschen, Schrubber, Wasch- u. Scheuerbürsten.
usw. sowie gute
Piassavabesen
Besen } für Kinder.
Schrubber
Ferner fertige ich von Pferdehaaren sämtliche Besen und Bürsten billig und sauber an.
Emil Schulz,
Bürstenmacher,
Knabenschule, Fährstraße.

Für
Hausschlachtungen
biete an zu billigsten Tagespreisen gesalzene **Därme** aller Art, **Gewürze, Speiler,** sowie sämtliche Sorten **Maschinen, Geräte u. Messer.**
Wiederverkäufer erhalten Vorzugspreise.
Nur schriftliche Anfragen und Bestellungen finden Erledigung.
Alfred Frank, Stettin
Hohenzollernstraße 15.
Darmhandlung. Tel. 5022.

Für
Otter-, Fuchs-, Iltis-, Marder-, Hasen-, Kanin-, Schaf- und Ziegenfelle sowie für **Rind- u. Roßhäute**
bezahlt stets die höchsten Preise.
E. Kaufmann, Baustr. 32.
Daselbst werden stets **Möbel, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Stiefel, Lampen, Knochen, Eisen Papier** usw. gekauft.

Suche
Landwirtschaften
in allen Größen, **Materialwarengeschäfte, Gärtnereien, Villen** usw. für **zahlungsfähige Käuf.**
Hans Tews, Stettin,
König Albertstr. 89, 1 Tr.

Eine hochtr.

Kuh
steht zum Verkauf.
Bernhardt, **Mönchkappe.**

Zum Kaisergarten. Der neue Wirt.